

Andreas Emmen

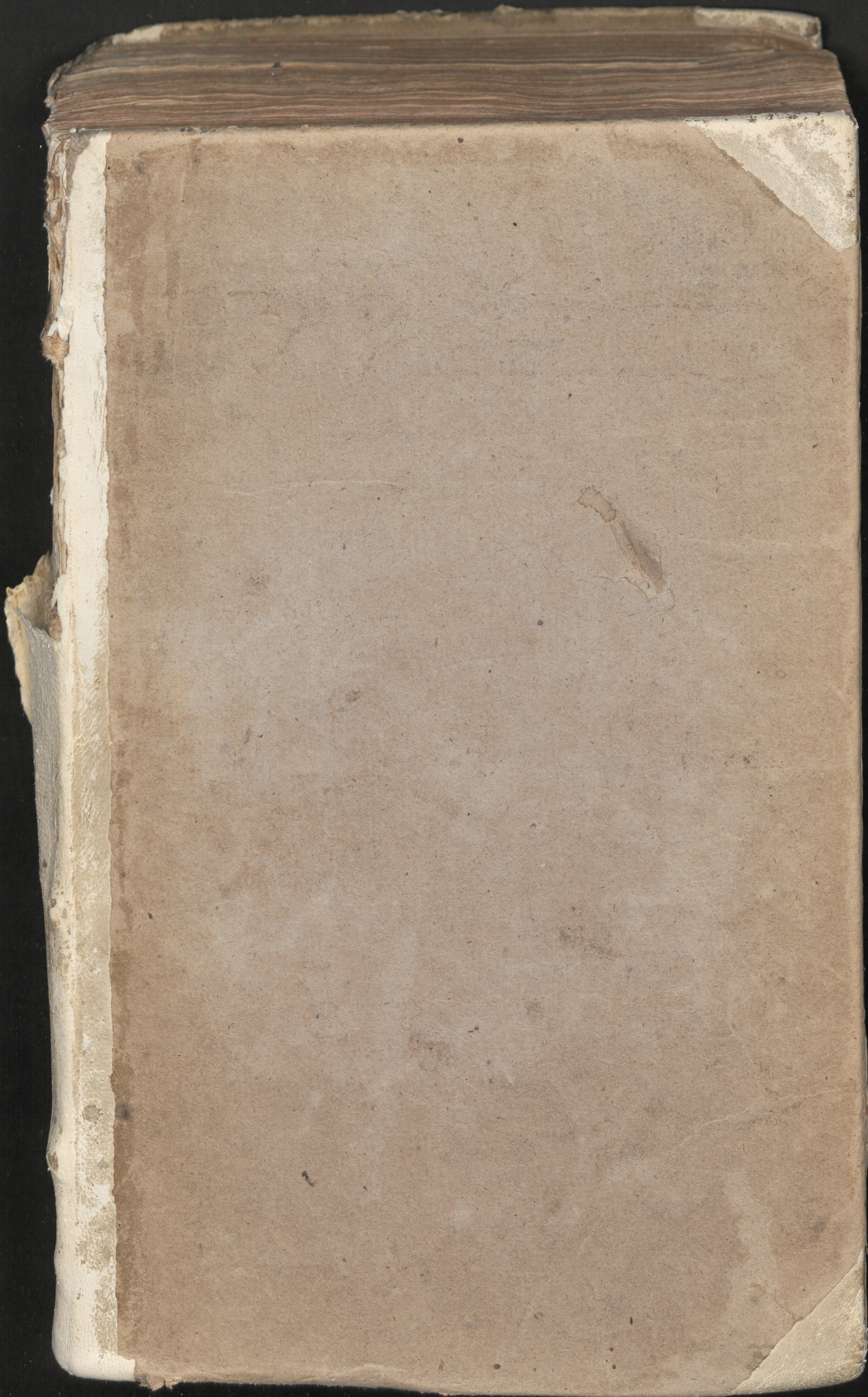
Da der Theure Weidner heut, In Doctorem Promoviat Hat zu diesem schlechten Wunsch, Ein gantz heisser Trieb geführt

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747218650>

Druck Freier  Zugang

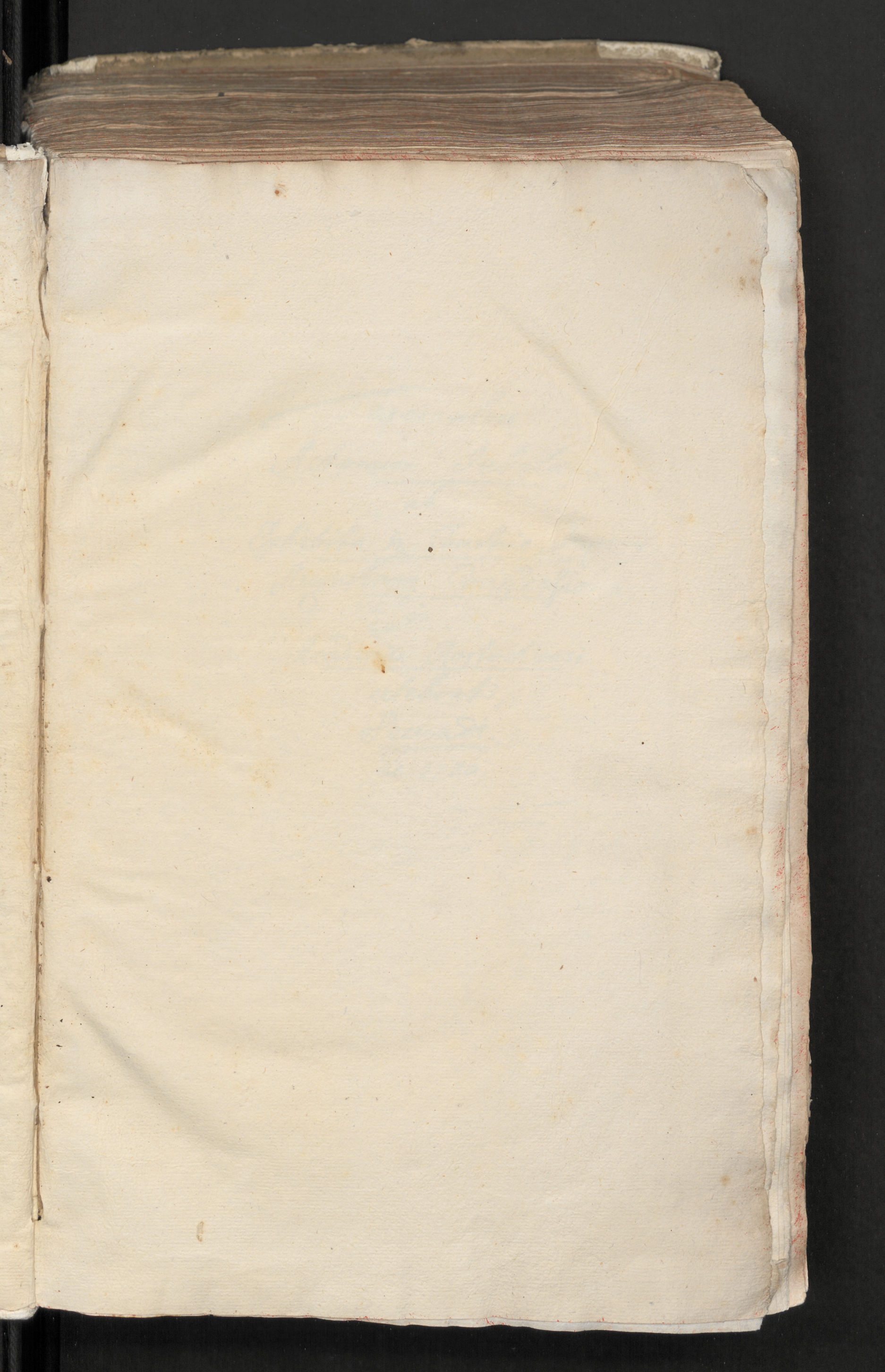


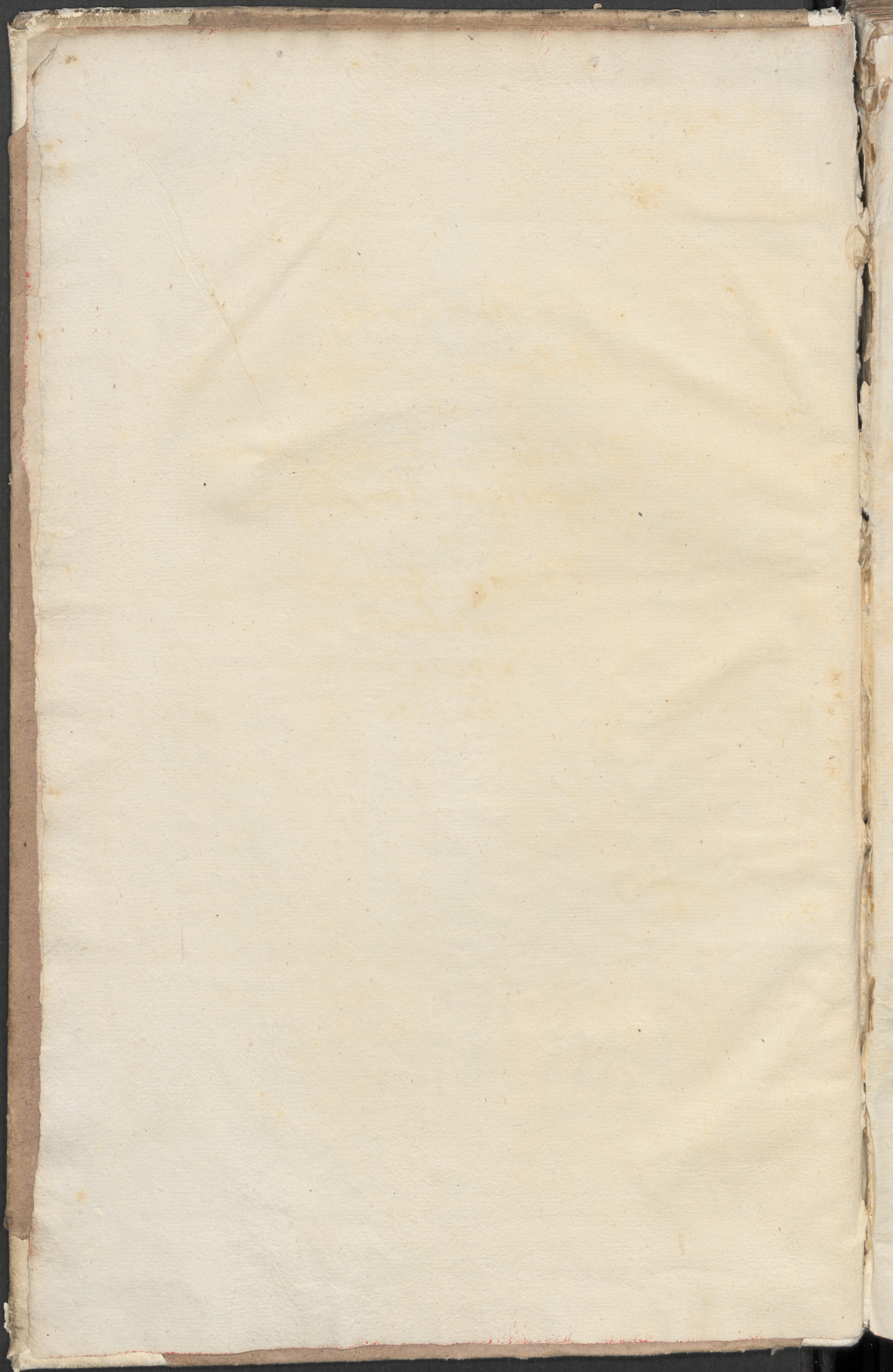


Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7775~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
æo 1730.

Handwritten text, likely a title or address, including a circular stamp in the center.

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge.

Da der Theure





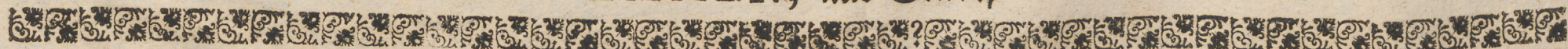


 heut,

 **DOCTOREM**
 PROMOVIAT

Sat zu diesem schlechten Wunsch,
 Ein gang heisser Trieb' geführt.

EMMEN, aus Stade,



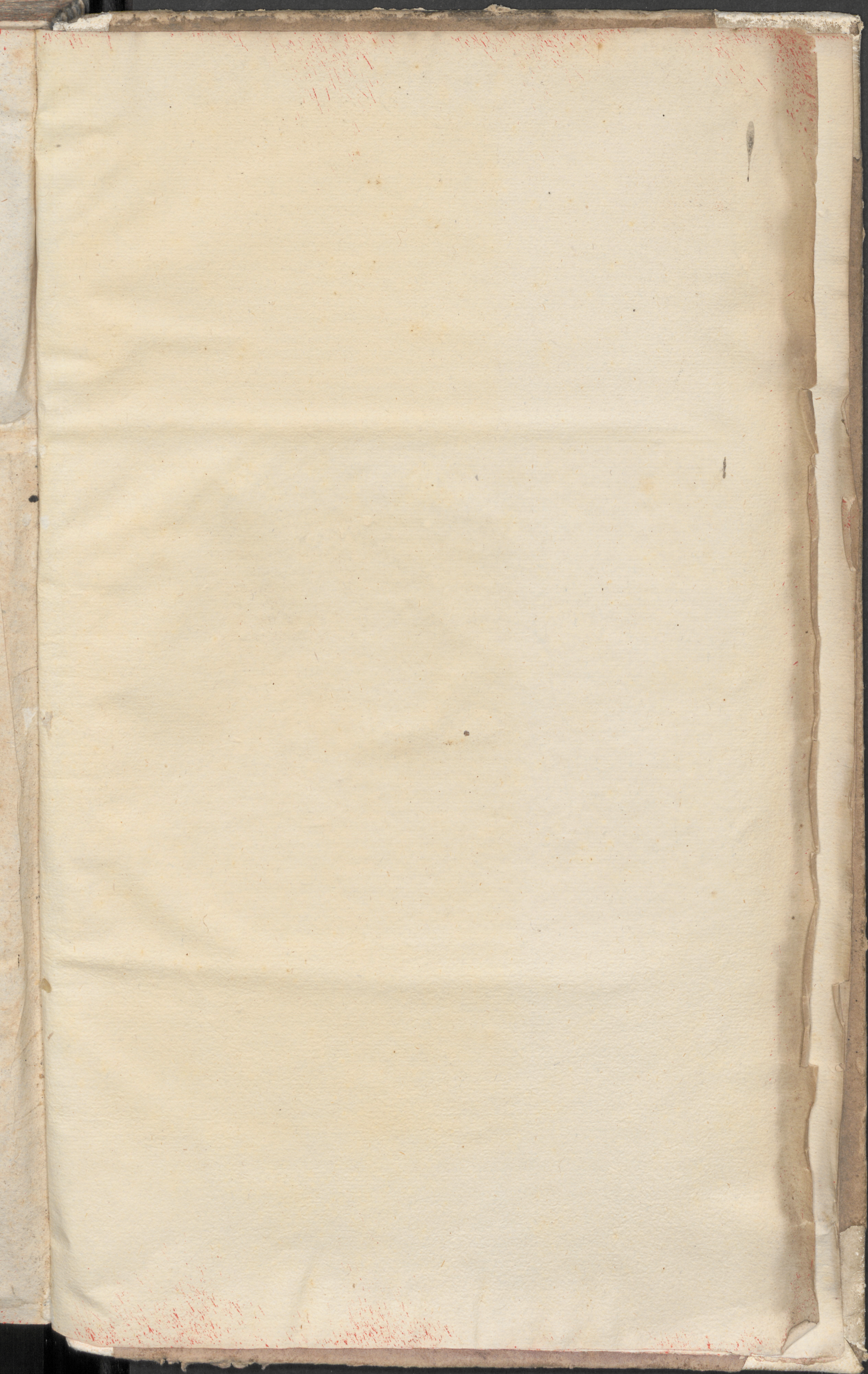
In schlecht gesehter Reim, wirfst sich in deinen Händen;
 Davon der Inbegriff ein frohes VIVAT ist.
 Wirst Du auff selbigen Dein holdes Auge wenden:
 So weiß ich, daß dis Blat schon Ehre gnug genießt.

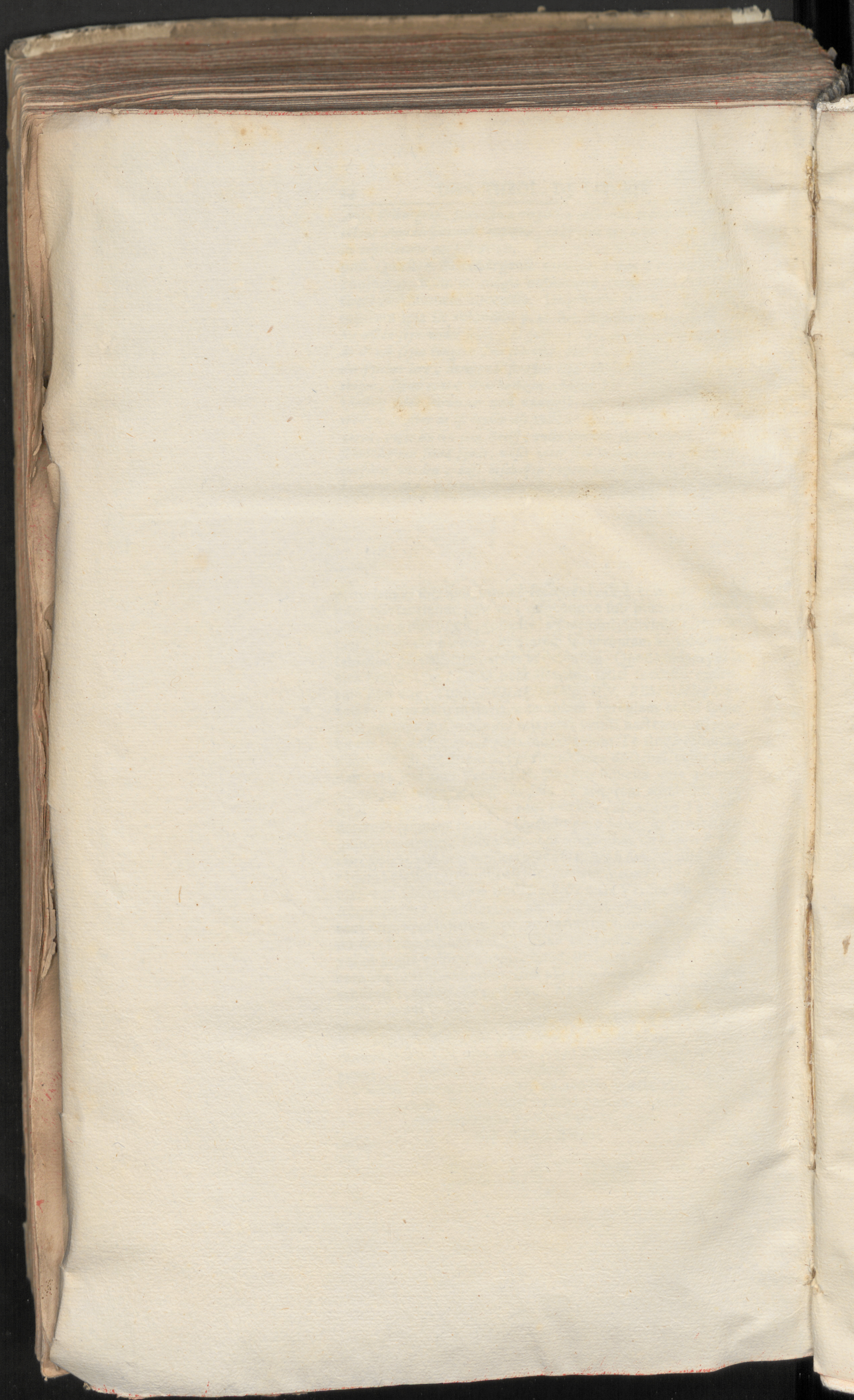
Die Göttin Themis macht, und windet eine Trone,
 Von Roß und Lilien, von Nelken und Jesmin,
 Von Ambra und Libet zur Ehre ihrem Sohne;
 Und führt Ihn so geschmückt zu der Catheder hin,
 Der Simbelln scharffer Klang der Pauken frohes Schallen,
 Trompeten süßes Spiel sind Zeugen unsrer Lust.
 Laß diesen Wirbel Dir nur gütigst Wohlgefallen,
 Das Echo schallet klar aus aller Musen Brust.
 Und da Her WEIDNER nun in vollen Purpur steht:
 So bleibt Derselbige den Sternen einverleibt;
 Die weil Sein Ruhm stets auff, doch niemahls untergehet,
 Dis ist es was der Kiel aus Herzens-Grunde schreibt:
 Nun schliesset sich mein Vers, doch nimmermehr das Herze;
 Die weil aus selbigen der Freuden Beyrauch geht.
 Es flammt in meiner Brust, der Wünsche reine Kerze,
 In welchen dieser Satz mit goldnen Worten steht:

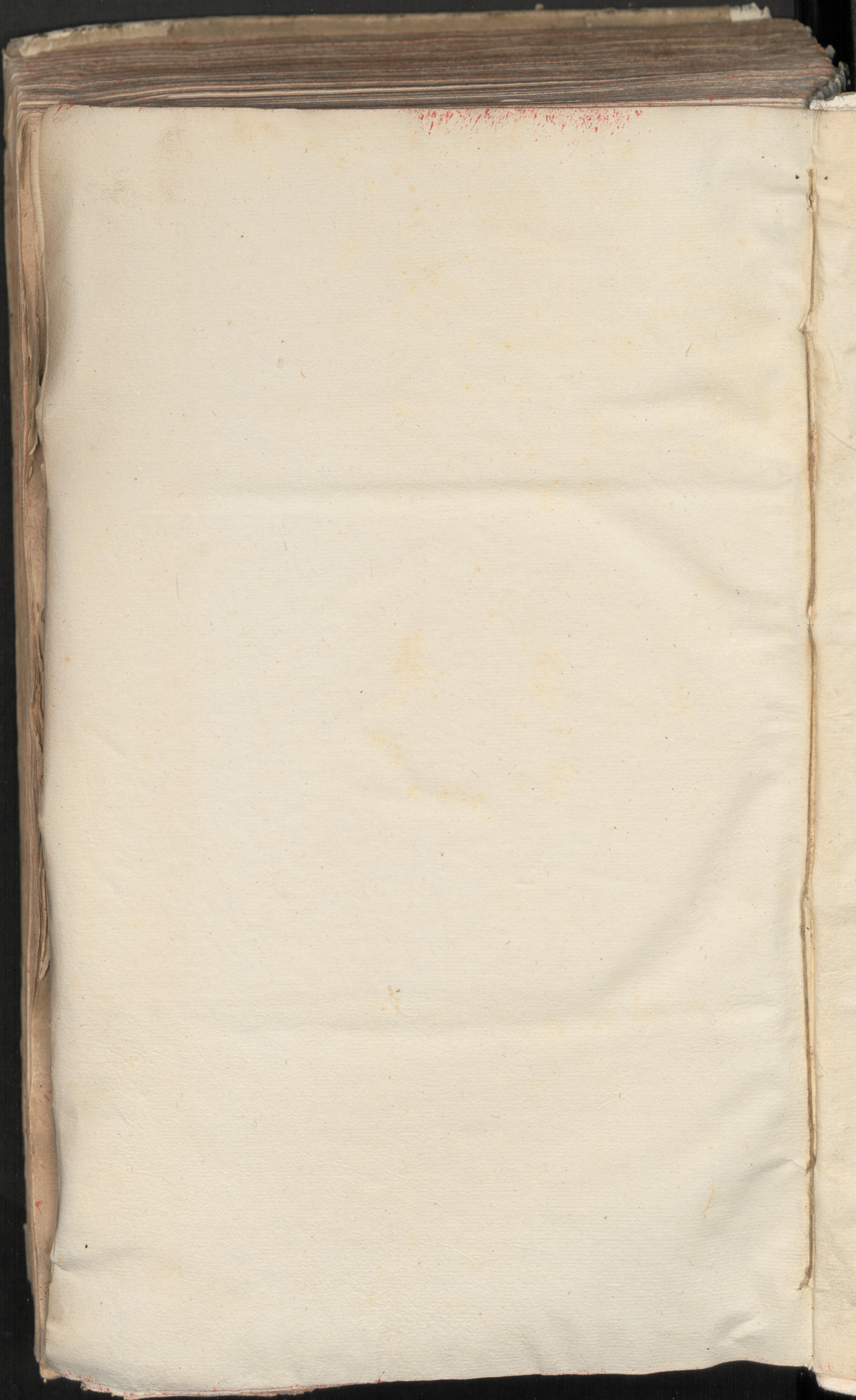
Weidner wird bald höher steigen,
 Und sich unsrem Rostock zeigen.
 Ja, wenn auch ein schönes Kind,
 Sich mit seiner Brust verbindet:
 Wird die THEMIS sich ergehen,
 Und sich VENUS glücklich schätzen.
 Weidner aber wird vollkommen,
 In das Paradies genommen.

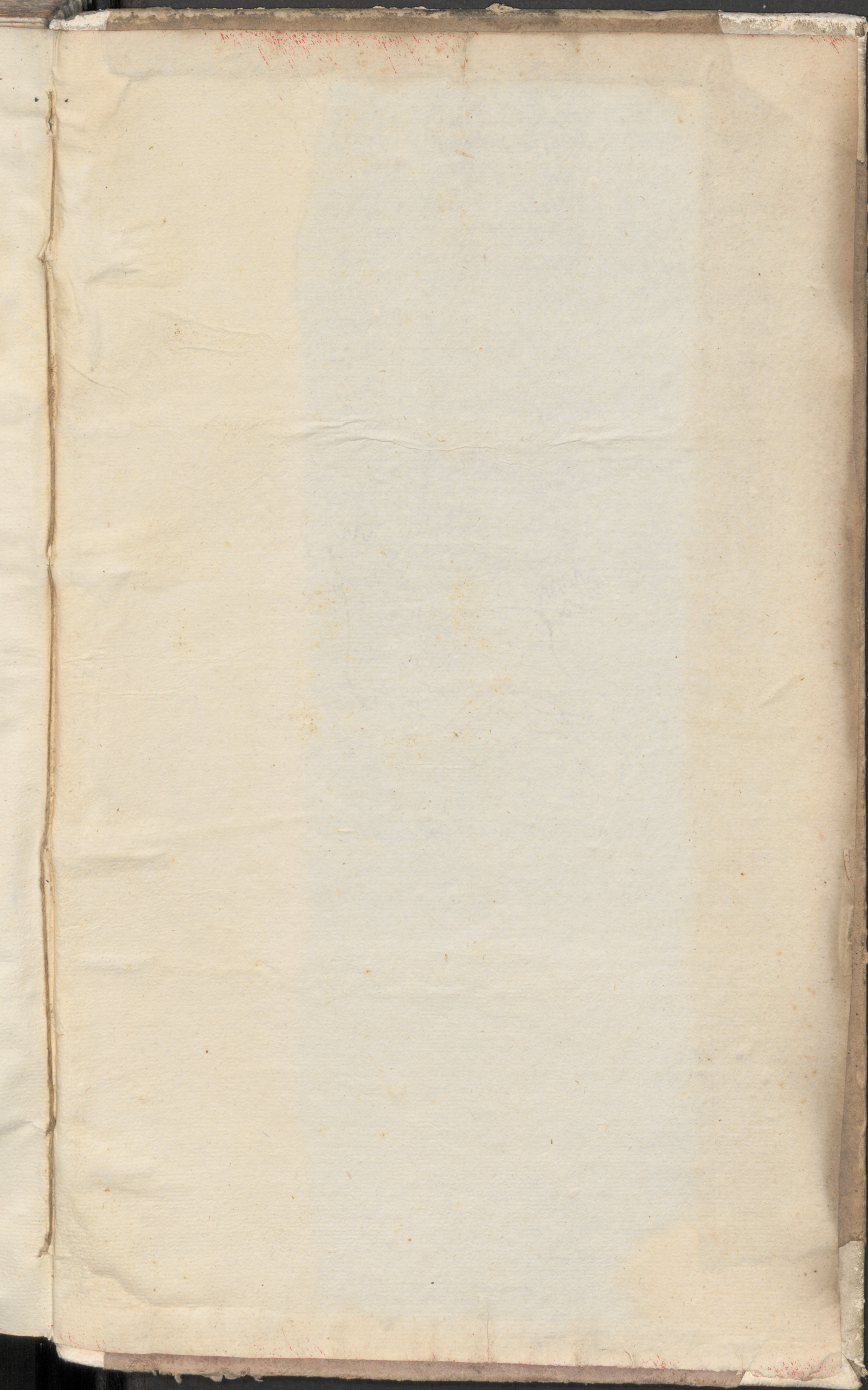


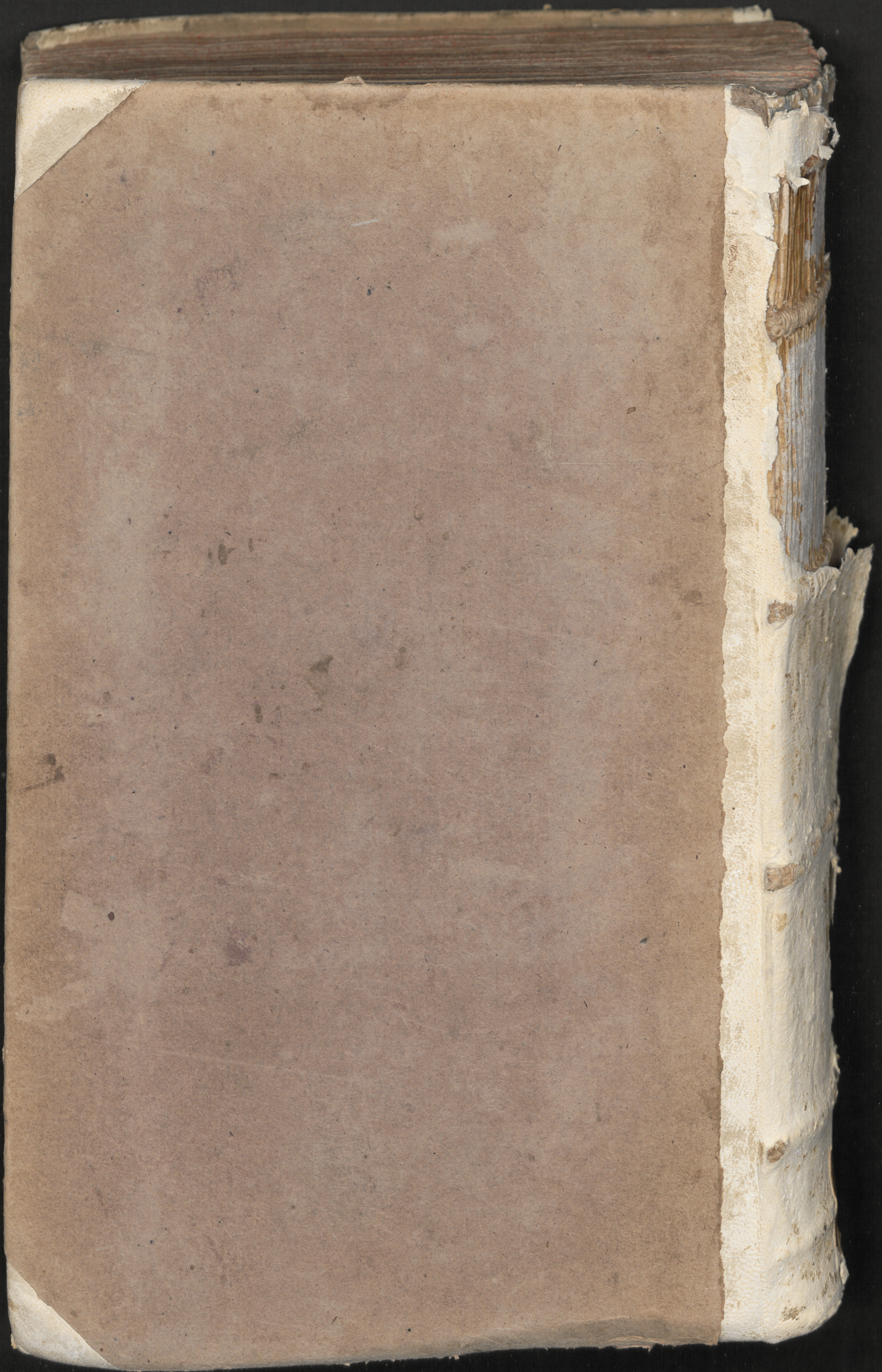
R D S Z D K, gedruckt bey Nicolaß Schwiegerau E. E. Rahts Buchdrucker.











Da der Theure
S S S S S S S
heut,

In DOCTOREM
PROMOVIAT

Sat zu diesem schlechten Wunsch,
Ein gang heisser Trieb geführt.

EMMEN. aus Stade



Davon der Inbegriff ein frohes VIVAT ist.
Wirft Du auff selbigen Dein holdes Auge wenden:
So weiß ich, daß dieß Blat schon Ehre gnug genießt.
Die Göttin Themis macht, und windet eine Krone,
Von Roß und Lilien, von Nelken und Jesmin,
Von Ambra und Tibet zur Ehre ihrem Sohne;
Und führt ihn so geschmückt zu der Catheder hin,
Der Timbelln scharffer Klang der Pauken frohes Schallen,
Trompeten süßes Spiel sind Zeugen unsrer Lust.
Laß diesen Wirbel Dir nur gütigst Wohlgefallen,
Das Echo schallet klar aus aller Mufen Brust.
Und da Her WEIDNER nun in vollen Purpur steht:
So bleibt Derselbige den Sternen einverleibt;
Dieweil Sein Ruhm stets auff, doch niemahls untergehet,
Dieß ist es was der Kiel aus Herzens-Grunde schreibt:
Nun schließet sich mein Vers, doch nimmermehr das Herze;
Dieweil aus selbigen der Freuden Benrauch geht.
Es flammt in meiner Brust, der Wünsche reine Kerke,
In welchen dieser Satz mit goldnen Worten steht:

Weidner wird bald höher steigen,
Und sich unsrem Rostock zeigen.
Ja, wenn auch ein schönes Kind,
Sich mit seiner Brust verbindet:
Wird die THEMIS sich ergeßen,
Und sich VENUS glücklich schätzen.
Weidner aber wird vollkommen,
In das Paradies genommen.

ROSTOCK, gedruckt bey Niclas Schwiegerau E. E. Rahts Buchdrucker.